

[WER WIR SIND](#)[WORAN WIR GLAUBEN](#)[WAS WIR TUN](#)[WOFÜR WIR STEHEN](#)[WAS UNS BEWEGT](#)[WO WIR SIND](#)[Startseite](#) > [Meldungen](#) > Apostel iR Robinson Saidu verstorben

11.03.2020

## Apostel iR Robinson Saidu verstorben

[ALLE MELDUNGEN ANZEIGEN](#)

Apostel im Ruhestand Robinson Musa Saidu aus Sierra Leone ist nach längerer Krankheit am Montag, 9. März 2020, verstorben.



Etwas über 13 Jahre hat Apostel Saidu in diesem hohen geistlichen Amt in den einander benachbarten westafrikanischen Ländern Liberia und Sierra Leone in großem Segen gewirkt. Aus Altersgründen trat er am 25. April 2014 in den Ruhestand.

Schon seit längerer Zeit war der Apostel erkrankt, und so bedeutete sein Heimgang für ihn eine Erlösung von den leiblichen Leiden. Doch ist Abschiednehmen von einem geliebten Menschen immer schwer und erfüllt die Hinterbliebenen mit Trauer, unterstrich Bezirksapostel Michael Ehrich, zu dessen afrikanischem Arbeitsbereich Liberia und Sierra Leone gehören. Den Kindern des verstorbenen Apostels mit Familien – der Apostel war verwitwet – und allen weiteren Angehörigen gilt ebenso unsere herzliche Anteilnahme wie den Glaubensgeschwistern, die ihm, dankbar für sein Wirken, nahe standen.

### Aus seinem Leben und Wirken

Geboren wurde Robinson Musa Saidu am 12. November 1948 in Manowa, im Kailahun District in Sierra Leone. Er genoss eine gute Schulausbildung, erwarb verschiedene College-Zertifikate und war in der Kinder-, Erwachsenen- und Lehrerausbildung tätig.

Sein erstes geistliches Amt in der Neuapostolischen Kirche – das Priesteramt – empfing Robinson Musa Saidu am 9. November 1986 durch Apostel Werner Kühnle. Seit dieser Zeit war Priester Saidu in Sierra Leone im Kirchenbezirk Kenema tätig. Am 25. April 1992 wurde er zum Bezirksältesten ordiniert und mit der Leitung des Kirchenbezirks Kenema betraut. Als treuer, zuverlässiger Mitarbeiter unterstützte er seinen Apostel.

Im Jahr 1997 wurde Bezirksältester Saidu gebeten, ins Nachbarland Liberia umzuziehen, wo zu dieser Zeit der Bürgerkrieg dort gerade beendet war. Aufgrund der Nachwirkungen des Krieges waren die Arbeitsbedingungen sehr schwierig. Trotz dieser Situation verließ der Bezirksälteste seine Heimat und ging mit seiner Familie nach Monrovia; seine Anstellung als Schulrat in Sierra Leone kündigte er. Durch sein gottesfürchtiges, liebevolles und barmherziges Wesen gewann er die Herzen, auch die Amtsträger und Glaubensgeschwister in Liberia nahmen ihn freudig auf.

Am 18. Januar 2001 ordinierte ihn der damalige Stammapostel Richard Fehr in einem Festgottesdienst in Mannheim zum Apostel. Er wurde mit der Betreuung einiger Kirchenbezirke in Sierra Leone sowie mit der Betreuung der Kirchengemeinden in Liberia beauftragt.

Aufgrund einer schweren Krankheit verlor Apostel Saidu 2006 seine erste Ehefrau. Nachdem er ein paar Jahre später wieder geheiratet hatte, musste er nach wenigen Jahren seine zweite Ehefrau nach kurzer schwerer Krankheit ebenfalls in die jenseitige Welt abgeben. Auch diesen Schicksalsschlag verkraftete der Apostel in bewundernswerter Weise.

Apostel Saidu wirkte, so schrieb Bezirksapostel Ehrich in der Trauernachricht, stets in großer Gottesfurcht und mit viel Eifer – selbst dann, als in den letzten Jahren seiner aktiven Amtstätigkeit seine Gesundheit stark nachgelassen hatte. Der Bezirksapostel äußerte sich zusammenfassend über das Dienen des Apostels: „Er war ein wahrer und furchtloser Zeuge des Evangeliums.“

### **Apostel „mit großem Herzen“ und starken Glauben**

Beinahe 28 Jahre hat Robinson Musa Saidu als Amtsträger in der Neuapostolischen Kirche gedient, davon etwas über 13 Jahre als Apostel. Er war sowohl in Liberia als auch in Sierra Leone sehr geschätzt.

In einem Gottesdienst am 25. April 2014 in der Kirche Freetown Central, der per TV in ganz Sierra Leone übertragen wurde, versetzte Stammapostel Jean-Luc Schneider Apostel Saidu – und mit ihm Apostel Barda K. Gborie aus Sierra Leone – in den Ruhestand. Apostel Gborie hatte 31 Jahre als Amtsträger gedient, davon 26 Jahre als Apostel.

In seiner Ansprache vor der Ruhesetzung der Apostel Saidu und Gborie würdigte der Stammapostel den unermüdlichen, treuen Dienst in der Liebe Christi, den beiden Apostel erfüllt haben, und ihre Bereitschaft, viele persönliche Opfer zu bringen. Er unterstrich: „Ihr seid als Apostel mit einem großen Herzen und einem starken Glauben bekannt. Ihr habt dem Herrn in schwierigen Situationen gedient und euer Vertrauen in ihn auch behalten, als es wirklich schwer war.“

Mit der Durchführung der Trauerfeier für Apostel Saidu beauftragte der Bezirksapostel Apostel Albert Garber aus Sierra Leone. Der Termin ist noch nicht bekannt.